



Santa Catarina bietet eine Reihe von Investitionsmöglichkeiten

Im Vorfeld der Deutsch-Brasilianischen Wirtschaftstagen in Blumenau / Santa Catarina schreibt Gouverneur Luiz Henrique da Silveira exklusiv für Tópicos über den hohen Entwicklungsstand seines Bundesstaates und wirbt für mehr Investitionen.

TEXTO: LUIZ HENRIQUE DA SILVEIRA*

Santa Catarina ist einer der Bundesstaaten Brasiliens, die sowohl wirtschaftlich besonders dynamisch sind, als auch einen hohen Lebensstandard und auch eine hohe Lebenserwartung aufweisen. Auf Grund seines modernen und diversifizierten Industrieparks und seiner international wettbewerbsfähigen Landwirtschaft exportiert es Güter in 184 Ländern. Bei dem „Index der menschlichen Entwicklung (HDI)“ weisen die Städte von Santa Catarina die besten Werte des ganzen Landes auf.

Santa Catarina ist auch statistisch gesehen der Teil Brasiliens mit der besten Einkommens- und Chancengleichheit des ganzen Landes. Dieses regionale Gleichgewicht bildet die Basis der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung Santa Catarinas.

Unser Wirtschaftsmodell zeichnet sich auch durch stark diversifizierte Aktivitäten aus: große Industrien, tausende kleiner und mittelständischer Familienunternehmen, nach Export und Innovationen orientierte Fabriken, eine florierende Agrarwirtschaft und ein großes touristisches Potential.

Obwohl Santa Catarina lediglich 1,1% der Fläche und 3% der Bevölkerung Brasiliens hat, ist der Bundesstaat der sechsgrößte Exporteur des Landes. In den letzten drei Jahrzehnten hat sich unser Wirtschaftsleistung mehr als verdreifacht.

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) Santa Catarinas – derzeit ca. 19,7 Milliarden US-Dollar – ist größer als

das von Uruguay und doppelt so groß wie das von Paraguay und Bolivien.

Beim bereits erwähnten „Index der menschlichen Entwicklung (HDI)“ weist Santa Catarina – nach dem Bundesdistrikt um die Hauptstadt Brasília – die zweithöchsten Werte des Landes auf. Gleichzeitig sind ein Drittel der 50 brasilianischen Gemeinden mit dem höchsten HDI „catarinenses“. Auch die drei auf den ersten Plätzen dieses Index rangierenden Gemeinden Brasiliens liegen in Santa Catarina. Dieser Bundesstaat verzeichnet einerseits die besten Werte beim Index der Entwicklung der Jugend (IDJ) Brasiliens und andererseits die zweithöchste Lebenserwartung des Landes (73,7 Jahre).

Die *Catarinenses*, wie die Bewohner Santa Catarinas in Brasilien heißen, sind bekannt für ihren Fleiß und für ihre Bereitschaft, sich für ihr persönliches Weiterkommen anzustrengen. Dies ist ein Stück des Erbes der europäischen Pioniere, vor allem der Deutschen, Italiener, Schweizer und Polen, die sich im 18. und 19. Jahrhundert hier niedergelassen haben.

Eine kürzlich vom Industrieverband des Bundesstaates veröffentlichte Studie zeigt 48 Investitionsbereiche auf, für die unser Bundesstaat natürliche Vorteile bietet. Für die nächsten zehn Jahre wird das Investitionspotential des Staates auf 30 Milliarden Reais geschätzt.

Vor allem vier der geplanten Großprojekte haben untereinander Synergie- und Multiplikationseffekte:

- Die Gaspipeline *Transcatarinense*, die zusammen mit der bereits vorhandenen Erdgasleitung von Bolivien nach Brasilien mehr thermische Energieerzeugung im Bundesstaat ermöglichen;
- Die Eisenbahnlinie *Transcatarinense*, eine Eisenbahntrasse vom Landesinnern zur Küste des Bundesstaates;
- Der Hafenkomples *Babitonga*, der die Häfen von São Francisco do Sul und von Itapoá umfassen soll. Diese beiden Häfen sind eine Option für den Export von Produkten, die per Strasse und Schiene aus dem Landesinnern kommen;
- Das kommerzielle Wiederaufforstungsprojekt *Refloresc*, dessen Ziel es ist, die wieder aufgeforstete Wälder in Santa Catarina um einen Fläche von einer Million Hektar zu erweitern und damit der Bundesstaat zum nationalen Hauptlieferant von forstwirtschaftlichen Rohstoffen zu machen.

Darüber hinaus gibt es noch andere hervorragende Investitionsmöglichkeiten im Energiebereich. Hierzu gehört der Bau kleinerer Kraftwerke auf der Basis von Wasser, Gas, Kohle und Biomasse, das Agrobusiness (biologische Landwirtschaft, Dehydrierung von Zwiebeln, Milch- und Milchprodukte, Silage, Apfelverarbeitung), Möbelindustrie, Lagerhallen und Weinbau. Hinzu kommt der Dienstleistungssektor, für den vor allem der Bau von Liegeplätzen und sonstige Hafenanlagen für Kreuzfahrtschiffe, der ökologisch orientierte Tourismus und das, was wir in Brasilien als den „Tourismus für dritte Lebensalter“ bezeichnen. ■

* Luiz Henrique da Silveira ist Gouverneur des Bundesstaates Santa Catarina.